



Methodenworkshop der Hessenligisten in der Sportschule Grünberg

„Team 2011“, „Fair bleiben, liebe Eltern“ und Öffentlichkeitsarbeit standen im Mittelpunkt des Methodenworkshops zu dem sich 19 Vereinsbeauftragte des Projektes „Hessenliga – Fairer Sport mit Freunden“ am 22.03.2010 in der Sportschule Grünberg versammelten. Die Vertreter der Clubs, die das Projekt seit der letzten Saison gemeinsam vorantreiben, waren sich bereits bei vorhergehenden Treffen einig, dass die Präsenz der Vereine in den lokalen Medien optimiert werden kann. Es gilt, der Öffentlichkeit die Botschaft zu vermitteln, dass alle Vereine der Hessenliga geschlossen für Integration und Toleranz und gegen Gewalt und Rassismus stehen. Als Referenten zu diesem Thema fanden sich treffenderweise die Pressereferentin des Hessischen Fussball-Verbandes Dr. Anne Lange sowie Sven Wahl vom Regionalligisten FC Bayern Alzenau. Ebenso wichtig war der Erfahrungsaustausch der Vereine untereinander, der die Problematiken und Potenziale in der Kommunikation mit den Medien aufzeigte, für die sich sogleich Lösungsansätze finden ließen.

Des Weiteren stellten René und Nadine Hirsch, Projektbeauftragte von FC Viktoria Urberach, ihr eigens vom DFB-Projekt „Fair bleiben, liebe Eltern“ abgeleitetes Konzept der „Elternsensibilisierung für faires Verhalten im Kinder- und Jugendfußball“ vor. Dieses stellt das Wohlergehen und den Spaß, anstelle des Leistungsprinzips, der Kinder in den Vordergrund. Es soll die Kommunikationsbasis für das sensible Gespräch zwischen Trainer und Eltern bilden. In Fragebögen sollten die Kinder bewerten, wie sich die Eltern des Teams am Spielfeldrand verhalten. Anschließend wurde ausgewertet und die Eltern vor das für einige überraschende Ergebnis gestellt. Konfrontiert mit Ihrer doch immer wieder unangebrachten wengleich motivierend und lieb gemeinten Verhaltensweise mussten die Erwachsenen erkennen, dass eben solches Verhalten besonders die kleinen Menschen überfordert. Es galt also gemeinsam Wege zu erschließen, die Kinder konstruktiv zu motivieren, um deren Spaßfaktor nicht zu zerteilen und die viel zu früh gestellte Frage nach „Leistung“ in den Hintergrund zu rücken. Bis jetzt ein voller Erfolg, denn laut René Hirsch werden die Ergebnisse der Fragebögen positiver und die Unterstützung der Eltern spürbar bewusster und konstruktiver.

Eine weitere Chance im Jugendfußball bietet sich durch die Kampagne „Team 2011“ des Deutschen Fussball-Bundes. Die Schule- und Vereinskampagne hat sich zum Ziel gesetzt im Hinblick auf die Frauen-Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland 2011 ein neues Sommermärchen zu schreiben, dass von Fairplay, Anerkennung und Respekt geprägt ist. So präsentierte Cathrin Zimmermann, Koordinatorin-Nord im Team2011 des HFV, den fast ausschließlich männlichen Workshop-Teilnehmern die verschiedenen Bausteine der Kampagne, die den Mädchenfußball in Vereinen und Schulen fördern soll. Für die Anmeldung gibt es eine „Welcome-Box“ und als Anreiz für weiteres Engagement besonders attraktive Preise wie Eintrittskarten zur FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft. Ein weiterer wichtiger Schritt für die Präsenz des Frauenfußballs in Deutschland, die mit der kommenden WM noch weiter steigen wird.

Für Michael Glameyer war der Methodenworkshop ein voller Erfolg. Als Projektkoordinator „Hessenliga - Fairer Sport mit Freunden“ und Geschäftsführer ballance hessen liegt ihm daran, die Vereine mit methodischen Praxishilfen darin zu unterstützen, Integration, Toleranz und Fairplay in konkrete Maßnahmen umzusetzen.